



## Sprachliche Vielfalt als Chance sehen: voXmi an unserer Schule

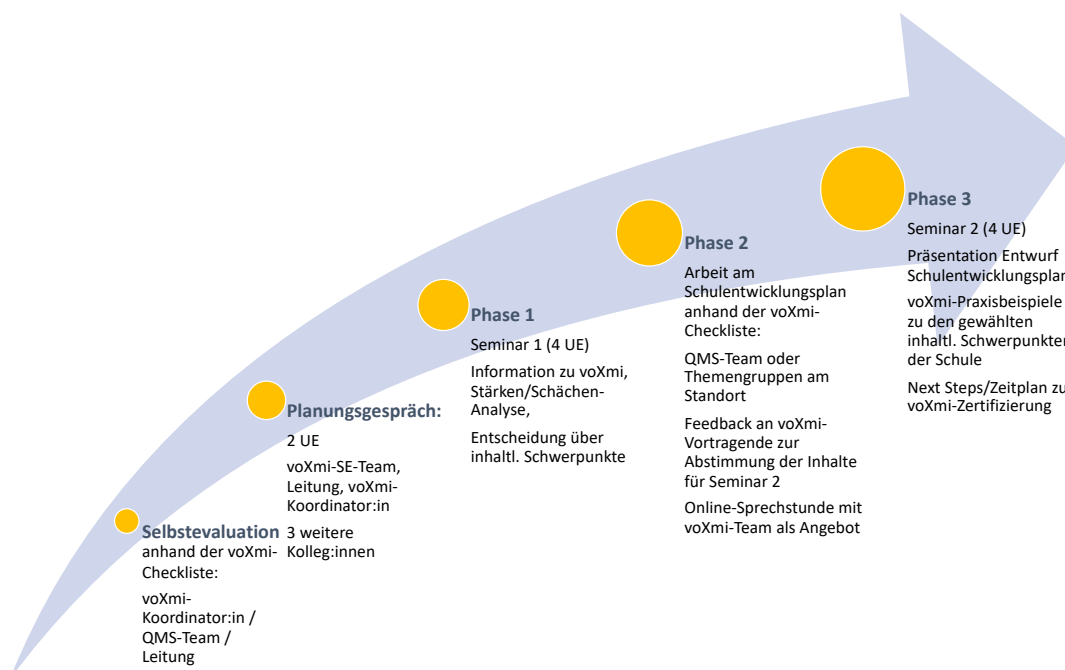
<https://www.voxmi.at/>

Im Bildungsnetzwerk voXmi stehen die vielen Sprachen der Kinder und Jugendlichen, der Lehrpersonen, Eltern und all jener, die an Bildungsprozessen beteiligt sind, im Zentrum von Lehren und Lernen. An der PH Wien stehen Ihnen Angebote zur Begleitung von Entwicklung zu voXmi an Ihrer Schule zur Verfügung, die aus einer Zusammenarbeit des Instituts Urban Diversity Education ([I:UDE](#)) und des Instituts für Schulentwicklung, Leadership und Praxisschulen ([I:SLP](#)) entstanden. jene. Den Ausgangspunkt bilden jene Schwerpunkte, die Sie sich selbst am Standort zu voXmi und den Qualitätsfeldern, die im Qualitätsrahmen von [gms.at](#) beschrieben werden, setzen möchten. Dazu gehören z. B. *sprachliche Vielfalt im Unterricht, als Teil der Schulkultur, in der Zusammenarbeit mit Eltern, in der Zusammenarbeit zur Umsetzung von Entwicklungsaufgaben im Team.*

Als Orientierungsrahmen für Entwicklungsprozesse dienen die vier voXmi-Prinzipien:

1. voXmi-Standorte nehmen alle Sprachen als Schatz wahr. Sie erkennen die Gleichwertigkeit aller Sprachen der am Bildungsprozess Beteiligten an und fördern deren Entwicklung.
2. voXmi-Standorte stellen ein reiches Angebot an sprachlichen Bildungsangeboten und Sprach(en)lernerangelegenheiten zur Verfügung.
3. voXmi-Standorte setzen in allen Bereichen ihrer Arbeit sprach(en)bewusste Bildung zur Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen um.
4. voXmi-Standorte erweitern innovative Zugänge zu Lehren und Lernen am Standort unter besonderer Berücksichtigung der digitalen Bildung.

Am Beginn des Begleitprozesses steht die Kontaktaufnahme mit dem voXmi-Team durch die Schulleitung und die/den voXmi-Koordinator:in sowie die Bestandsaufnahme/Selbstevaluation Ihrer Schule anhand der voXmi-Checkliste (siehe Anhang). Der dokumentierte Entwicklungsprozess am Standort ist **Grundlage für die voXmi-Zertifizierung**.



## Checkliste für voXmi an der eigenen SCHULE

Die folgende Checkliste stellt ein einfach handhabbares Instrument zur Erhebung der aktuellen Umsetzung der voXmi-Anliegen an der eigenen Bildungsinstitution/Schule dar. Sie dient zunächst als Möglichkeit, die eigenen voXmi-Ziele am Standort für die nächsten 2-3 Jahre abzuleiten. Und sie dient als Vorbereitung auf die voXmi-Zertifizierung.

Die einzelnen voXmi-Kriterien lassen sich auch im Qualitätsrahmen für Schulen des BMBWF verorten. Dieser unterstützt Schulen dabei, Stärken zu identifizieren und Verbesserungspotentiale sichtbar zu machen. Zu den einzelnen voXmi-Kriterien finden sich, jeweils in Klammern gesetzt, die Kurzbezeichnungen der Qualitätsbereiche und -kriterien. Das Bezugsdokument für die Zuordnung ist unter [https://www.gms.at/images/Qualitaetsrahmen\\_fuer\\_Schulen\\_mit-Glossar.pdf](https://www.gms.at/images/Qualitaetsrahmen_fuer_Schulen_mit-Glossar.pdf) abrufbar.

### 1. voXmi-Standorte nehmen alle Sprachen als Schatz wahr. Sie erkennen die Gleichwertigkeit aller Sprachen der am Bildungsprozess Beteiligten an und fördern deren Entwicklung.

Sprachenvielfalt ist im Schulhaus, auf der Webseite, im Schulprofil und bei Programmaktivitäten präsent und sichtbar.

(Q2/2.1.1, Q5/5.3.1)

Das trifft			
nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu

Die Schule hat ein Gesamtkonzept der sprachlichen Bildung, das an Eltern und Außenstehende kommuniziert wird.

(Q2/2.2.2, 2.2.6, Q4/4.1.5, 4.2.1, Q3/3.1.14, 3.1.25, 3.3.4)

Das trifft			
nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu

Die Schulleitung und die Lehrenden nehmen an Professionalisierungsmaßnahmen teil.

Die Dokumentation zu Fort- und Weiterbildungen wird schulweit gesammelt und zugänglich gemacht.

(Q2/2.1.8, 2.3.5, Q3/3.3.2)

Es gibt regelmäßigen Erfahrungsaustausch unter den Lehrenden in Bezug auf ihre Kenntnisse und Vorgehensweise zum Thema Vielfalt und Mehrsprachigkeit.

(Q3/3.3.4, 3.3.7)

Das trifft			
nicht zu	eher nicht u	eher zu	zu

Lernende bringen sich in Aktivitäten, Projekten und im Unterricht, die der Sprachenvielfalt gewidmet sind oder in einer anderen Sprache konzipiert werden, ein.

(Q3/3.1.5, 3.1.9, 3.1.24, Q5/5.3.2, 5.3.5)

Das trifft			
nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu

Eltern werden so weit wie möglich darin unterstützt, zu Hause und in Zusammenarbeit mit der Schule ihre Kinder (mehr-)sprachlich zu bilden.

(Q3/3.5, Q4/4.1.1, Q5/5.3.14)

Das trifft			
nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu

## 2. voXmi-Standorte stellen ein reiches Angebot an sprachlichen Bildungsangeboten und Sprach(en)lernerangelegenheiten zur Verfügung.

Die Schule hat ein erweitertes Angebot an Fremdsprachen und fördert und ermöglicht die Begegnung mit anderen Sprachen im Unterrichtsalltag.

(Q3/3.1.5, 3.1.7)

Das trifft			
nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu

Unterrichtsideen und didaktische Vorschläge aus dem Netzwerk werden in der Schule aufgegriffen. Aktivitäten in unterschiedlichen Fächern, bzw. schulweit gehören zum Schulalltag. Die LehrerInnen kommunizieren auch schulstandortübergreifend über mögliche Aktivitäten und den Umgang mit Sprachenvielfalt (im Fachunterricht). Sie beteiligen sich aktiv an einem professionellen Austausch im Netzwerk.

(Q3/3.1.25, Q3.4, Q4, Q4/Q4.2 Q4.2.1 bis Q4.2.6)

Das trifft			
nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu

Muttersprachlicher Unterricht wird je nach Verfügbarkeit von Ressourcen möglich gemacht und den SchülerInnen die Inanspruchnahme (auch schulübergreifend) empfohlen.

(Q4/4.2.2)

Das trifft			
nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu

---

Unterricht an der Schule besteht im Alltag aus selbstverständlichem und regelmäßigem Einbinden aller Sprachen (- und wird anlassbezogen auch z.B.: im elektronischen Klassenbuch dokumentiert).  
(Q5/5.3.1, 5.3.11, 5.3.12)

Das trifft			
nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu

Die Lehrenden planen gezielt und institutionalisieren Aktivitäten und Projekte zum Thema Sprachenvielfalt (z.B.: eTwinning, Erasmus+Projektwochen, internationale Projekte...).

(Q4/4.1.6, 4.1.7, 4.2.1 bis 4.2.6)

Das trifft			
nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu

### 3. voXmi-Standorte setzen in allen Bereichen ihrer Arbeit sprach(en)bewusste Bildung zur Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen um.

Die Lehrenden arbeiten (auch im Team) an diagnosegestützten Fördermaßnahmen, um bildungssprachliche Kompetenzen der Lernenden anzubahnen und zu fördern.

(Q3/3.1.19, 3.1.22, 3.2.3, 3.3.6, 3.3.8, 3.3.9, 3.3.11)

Das trifft			
nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu

Konzepte des sprachbewussten Unterrichts und sprachlichen Bildung werden im Rahmen der Schulentwicklung erprobt und systematisch umgesetzt.

(Q3/3.1.24, 3.1.25, 3.4.7, 3.4.8)

Das trifft			
nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu

#### 4. voXmi-Standorte erweitern innovative Zugänge zu Lehren und Lernen am Standort unter besonderer Berücksichtigung der digitalen Bildung.

Digitales Lernen findet im Schulalltag regelmäßig im Kontext des Sprachenlernens und bei der Förderung der Mehrsprachigkeit statt. Die Ressourcen für eLearning sind ausreichend vorhanden. Projekte und Unterrichtssequenzen zum „digitalen Lernen und Sprachenvielfalt“ finden statt. (Q3/3.1.5, 3.1.9)

Das trifft			
nicht zu	eher nicht zu	eher zu	zu